



MEDIZINISCHE  
FAKULTÄT

# Forschungsbericht 2016

Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

# FEHLBILDUNGSMONITORING SACHSEN-ANHALT

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 6714174, Fax +49 (0)391 6714176  
monz@med.ovgu.de  
www.angeborene-fehlbildungen.com

## 1. Leitung

Dr. med. Anke Reißmann

## 2. Forschungsprofil

- Epidemiologie angeborener Fehlbildungen
- Prävention angeborener Fehlbildungen (z.B. perikonzeptionelle Folsäureprophylaxe)
- Neuralrohrdefekte und Folsäure
- Risikofaktoren für die Entstehung von Fehlbildungen
- Neugeborenen-Hörscreening Sachsen-Anhalt (Trackingstelle)
- Teilnahme an Studien internationaler Fehlbildungsregister (EUROCAT, ICBDSR)(z.B. seltene angeborene Fehlbildungen, orofaciale Spaltbildungen, pränatale Diagnostik bei Chromosomenstörungen)

## 3. Kooperationen

- Entbindungseinrichtungen; Kinderkliniken
- EUROCAT
- HNO-Kliniken
- ICBDSR
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- niedergelassene HNO-Ärzte
- PATH medical GmbH, Germering
- Pathologisch-anatomische Institutionen und niedergelassene Gynäkologen/Innen des Landes Sachsen-Anhalt
- Zentren der Pränataldiagnostik
- Zentrum für Neugeborenencreening Sachsen-Anhalt

## 4. Forschungsprojekte

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Dr. med. Luise Siering

**Kooperationen:** Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum; Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Sozialpädiatrisches Zentrum; Universitätskinderklinik Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 16.08.2011 - 18.04.2016

### **Spina bifida - Outcome und Lebensqualität**

Ziel dieser Arbeit ist es, die Daten von Kindern mit Spina bifida in Sachsen-Anhalt retrospektiv auszuwerten, um Erkenntnisse zur Lebensqualität betroffener Familien und zu dem Outcome der Kinder zu gewinnen und diese mit

aktueller Literatur zu vergleichen und zu diskutieren.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Dr. Anke Reißmann, C. Vogt, D. Götz, A. Köhn, C. Spillner

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2016 - 31.12.2016

**Monitoring angeborener Fehlbildungen, Pränatale Diagnostik und ihre Auswirkungen auf die Epidemiologie von Fehlbildungen**

Erstellung des Berichtes zur Prävalenz angeborener Fehlbildungen im Bundesland Sachsen-Anhalt bei Neugeborenen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr (Lebendgeborene, Totgeborene, Spontanaborte ab 16. SSW und induzierte Aborte) für die Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes. Einbeziehung von pränatalen Fehlbildungsdiagnosen durch Ultraschalluntersuchungen zur Qualitätskontrolle der pränatalen Ultraschalldiagnostik. Informationskampagne zur Fehlbildungsprophylaxe durch die perikonzeptionelle Einnahme von Folsäure (mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt), die Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind". Mitarbeit im Arbeitskreis "Folsäure und Gesundheit". Mitarbeit im Nationalen Register Angeborene Herzfehler. Ständige Mitarbeit im europäischen Netzwerk der Fehlbildungsregister (EUROCAT). Im EUROCAT arbeiten zur Zeit 35 europäische Zentren, deren Daten insbesondere zu sogenannten Indikatorfehlbildungen, jährlich ausgewertet und veröffentlicht werden. Mitarbeit im ICBDSP, dem WHO-assoziierten weltweit agierendem Netz von Fehlbildungsregistern. Ziel beider Systeme ist die frühzeitige Erkennung von Fehlbildungsclustern und die eventuelle Aufdeckung von exogenen Noxen. Mitarbeit an der internationalen Datenbank Craniofacialer Anomalien (IDCFA).

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Dr. med. A. Reißmann, A. Köhn, C. Vogt

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2016 - 31.12.2016

**Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt**

Das Neugeborenenhörscreening wird in Sachsen-Anhalt in allen Geburtskliniken als Vorsorgeuntersuchung nach der Geburt angeboten. Seit 01.01.09 hat jedes Neugeborene einen Anspruch auf die Untersuchung des Hörvermögens nach der Geburt. Das Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt fungiert als Trackingstelle für das Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Katrin Thiele

**Kooperationen:** Gesundheits- und Veterinäramt MAgdeburg, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst; Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.11.2013 - 31.12.2017

**Erfassung von Hörstörungen von Kindern des Jahrganges 2008/09 im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen-Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung (Arbeitstitel)**

Grundlage unserer Untersuchungen sollen die Daten der Kinder sein, die zwischen dem 01.07.2008 und dem 30.06.2009 in einer der drei Magdeburger Geburtskliniken geboren sind. Die Daten dieser Kinder wurden im Rahmen des Neugeborenenhörscreening erfasst. Bei geplanter Einschulung im Jahr 2015 werden sich diese Kinder ab dem Frühjahr 2014 zur Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsamt der Stadt Magdeburg vorstellen. Das Ergebnis des im Rahmen dieser Untersuchung durchgeführten Hörtestes soll nach Einwilligung durch die Eltern dokumentiert werden. Die Daten des (Vorschul-)Hörtestes werden dann den Daten des Neugeborenenhörscreening zugeordnet. Damit ist es möglich, die Prävalenzraten gegenüberzustellen. Es kann eine Aussage gemacht werden, wie viele der im Rahmen des Neugeborenenhörscreening diagnostizierten Hörstörungen permanent bis zum Schuleintritt bestehen. Außerdem soll gezeigt werden, wie hoch der Anteil schwerhöriger Kinder ist, die im Neugeborenenhörscreening als unauffällig getestet wurden.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Claudia Spillner

**Kooperationen:** Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2013 - 31.12.2017

**Fragiles-X-Syndrom im nördlichen Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Das Fragile-X-Syndrom ist eine der häufigsten Ursachen für eine erblich bedingte mentale Retardierung. In dieser Untersuchung sollen retrospektiv Daten von Patienten, die in den Jahren 1994-2010 im Sozialpädiatrischen Zentrum Magdeburg mit kombinierter Störung des Sozialverhaltens und Emotionen, Entwicklungsstörung oder Intelligenzstörung vorgestellt wurden, analysiert werden.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Larissa Neumann

**Kooperationen:** Johanniter Krankenhaus Stendal

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2013 - 31.12.2017

**Korrelation prä- und postnataler Ultraschallbefunde (Arbeitstitel)**

Korrelation pränataler und postnataler Ultraschallbefunde hinsichtlich angeborener Fehlbildungen im Zeitraum 2005 bis 2010 in einem Krankenhaus der Regelversorgung

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Annika Niemann

**Kooperationen:** Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Sozialpädiatrisches Zentrum

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 10.11.2016 - 31.12.2019

**Lebensqualität bei Down Syndrom in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Retrospektive Befragung betroffener Eltern von Kindern mit Down Syndrom zum Gesundheitszustand ihrer Kinder, ihrer eigenen Lebensqualität sowie ihrer medizinischen Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Geburt

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Lara Grunwald

**Kooperationen:** Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Klinik für Geburtshilfe

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 27.08.2013 - 31.12.2017

**Schwangerschaftsausgang und Geburtsverlauf bei antiepileptischer/antidepressiver Medikation oder psychotropen Substanzmissbrauch vor und während der Schwangerschaft - konfessionelles Krankenhaus Level I (Arbeitstitel)**

Identifikation des Gesundheitszustandes und des Überlebens von Kindern mit intrauterinem Einfluss einer Antiepileptika/Antidepressiva-Medikation oder dem Missbrauch psychotroper Substanzen. Anstreben eines Vergleichs bezüglich des Geburtsausgangs zwischen den Teilnehmerinnen der Studie und einer Vergleichsgruppe.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Severine Bartel

**Kooperationen:** Universitätsfrauenklinik Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 14.05.2014 - 31.12.2017

**Schwangerschaftsausgang und Geburtsverlauf bei antiepileptischer/antidepressiver Medikation oder psychotropen Substanzmissbrauch vor und während der Schwangerschaft - universitäre Einrichtung Level I (Arbeitstitel)**

Ziele der Studie:

1. Identifikation des Gesundheitszustandes und des Überlebens von Kinder mit intrauterinem Einfluss einer Antiepileptika-/Antidepressiva-Medikation oder Missbrauch psychotroper Substanzen
2. Identifikation der geburtsführungsrelevanten Besonderheiten
3. Identifikation möglicher Unterschiede im Schwangerschaftsausgang und Geburtsverlauf bezüglich der Medikation und/oder Grunderkrankung der Mutter
4. Identifikation möglicher Unterschiede in der Abortrate und Rate extrauteriner Schwangerschaften bei den verschiedenen Grunderkrankungen aus den vorausgegangenen Schwangerschaften/Aborten.

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Doreen Barche  
**Kooperationen:** HNO-Kliniken; niedergelassene HNO-Ärzte; PATH medical GmbH, Germering  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2013 - 31.12.2017

**Stand des Neugeborenen-Hörscreening in Sachsen-Anhalt 2010 (Arbeitstitel)**

Anhand der Daten zum Neugeborenen-Hörscreening des Jahres 2010 in Sachsen-Anhalt soll beurteilt werden, ob sich nach der flächendeckenden Einführung des Neugeborenen-Hörscreening ab 01.01.2009 (laut Kinder-Richtlinie des G-BA vom 19.06.2008) Änderungen bei der Durchführung des Hörscreening und Diagnosestellung von Hörstörungen ergeben.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Chantal Neusel  
**Kooperationen:** Universitätskinderklinik Magdeburg; Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Magdeburg; Universitätsklinik für Neurochirurgie Magdeburg  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 17.06.2014 - 31.12.2017

**Untersuchung zu Häufigkeit und Risikofaktoren von angeborenen Schädeldeformitäten in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Unter den Begriff Schädeldeformitäten fallen sowohl angeborene syndromale und nichtsyndromale Kraniosynostosen, als auch erworbene Veränderungen der Schädelarchitektur. Hierzu zählen lagebedingte Veränderungen, die in den letzten Jahren sowohl in Deutschland als auch international zugenommen haben. Veränderungen der Epidemiologie und der Risikofaktoren von Schädeldeformitäten müssen erkannt werden, um die Therapie dementsprechend anzupassen.

Ziele der Studie:

1. epidemiologische Erfassung der Schädeldeformitäten
  2. Identifikation von Risikofaktoren
  3. Identifikation des Gesundheitszustandes und der Entwicklung der Patienten nach der Therapie
  4. Identifikation Operationsindikation
- 

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Sarah Krull  
**Kooperationen:** Dr. Haß, Arbeitsbereich Kinderchirurgie der Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 02.12.2014 - 31.12.2017

**Untersuchung zur Häufigkeit und zum operativen Management der Hypospadie im Kindesalter im nördlichen Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Retrospektive Auswertung der Krankenunterlagen von Kindern mit Hypospadie, die vom 01.01.2006 bis 31.12.2014 in der Klinik für Kinderchirurgie Universitätsklinikum Magdeburg betreut wurden.

Ziele der Studie:

1. epidemiologische Erfassung der Hypospadie
  2. Identifikation von Risikofaktoren
  3. Identifikation von Komplikationen und Outcome nach operativer Korrektur
  4. Identifikation Operationsindikation
- 

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann  
**Projektbearbeitung:** cand. Dr. med. Hannah Rütten  
**Kooperationen:** Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Magdeburg; Personalärztlicher Dienst, Universitätsklinikum Magdeburg; Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Universitätskinderklinik Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.09.2015 - 30.08.2018

**Retrospektive Analyse: Epidemiologie der konnatalen Cytomegalie Virus (CMV)- Infektion in Sachsen-Anhalt**

Bedeutung der Studie:

Evaluation der Fallzahlen perinataler CMV-Infektionen in Mitteldeutschland.

Datenanalyse:

Die Datengewinnung erfolgt aus Patientenakten, Krankenblättern und Epikrise. Retrospektiv werden die Daten von 2005 bis einschließlich 2014 in anonymisierter Form ausgewertet.

Ziele der Studie:

1. Epidemiologische Aspekte perinataler CMV-Infektionen werden evaluiert. Bestehen gegenüber der für Deutschland angegebenen Prävalenz Abweichungen der Fallzahlen in Sachsen-Anhalt?
2. Wie ist die Wahrnehmung der CMV-Infektionen im klinischen Alltag? Kann die Risikoabschätzung und Einstufung besonders gefährdeter Schwangere verbessert werden?
3. Gibt es Korrelationen zwischen Viruslast und Schwere der Symptomatik?

## **5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen**

eigene Veranstaltungen 2016

- Weiterbildung "Ethische Entscheidungen am Lebensanfang an klinischen Fallbeispielen" am 09.03.2016 in Magdeburg
- Jahrestagung 43rd ICBDSR Annual Meeting vom 18. bis 22.09.2016 in Magdeburg
- Weiterbildung "12. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt" am 19.11.2016 in Magdeburg

Vorträge/Präsentationen 2016

- 10.02.2016: "Schulung Neugeborenenhörscreening", Klinikum Wernigerode
- 18.06.2016: "Konnatale CMV-Infektion - Epidemiologische Aspekte aus Sachsen-Anhalt", 10. Jahrestagung der Mitteldeutschen Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Erfurt
- 01.09.2016: "Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bzw. Fetales Alkoholsyndrom (FAS) Epidemiologie, Diagnose, Prävention", Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung ?Suchtmedizinische Grundversorgung? der Sächsischen Landesärztekammer, Dresden
- 26.10.2016: "Spinale Fehlbildungen: Update zur Häufigkeit von Neuralrohrdefekten - warum funktioniert die Folsäureprophylaxe nicht?", Klinisches Kolloquium Neuromedizin, Magdeburg
- 09.11.2016: "Aktuelle Entwicklung Neuralrohrdefekte", Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, Frankfurt a.M.
- 19.11.2016: "Aktueller Jahresbericht 2015", 12. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Poster 2016

- 15.-16.04.2016: Jahrestagung der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (STGKJM), Dresden "Prävalenz der Hörstörungen zum Zeitpunkt der Einschulung im Vergleich zum Neugeborenenhörscreening" "Gegenüberstellung pränataler Sonografiebefunde versus postnataler Fehlbildungen" "Prä- und postoperative Beurteilung der Hypospadie - Ist der HOPE-Score die Zukunft?" "Verdacht auf autosomal dominante Vererbung bei einer außergewöhnlichen, komplexen duodenalen Fehlbildung"
- 15.-16.06.2016: 31th EUROCAT Registry Leaders Meeting, Mailand, Italien "Prenatal diagnosis and postnatal outcome of major congenital malformations - A comparison of registry data with a selected study population"

weitere Aktivitäten und Kooperationen

- 01.-02.02.2016: Teilnahme 18. Multidisziplinäres Kolloquium der GEERS-Stiftung "Perspektiven bei frühkindlicher Hörstörung", Berlin
- 13.02.2016: Teilnahme Fortbildungsseminar "Perinatologie aktuell", Halle
- 03.-04.03.2016: Teilnahme 47. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie, Essen
- 15.-16.04.2016: Teilnahme Jahrestagung der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (STGKJM), Dresden

- 15.-16.06.2016: Teilnahme 31th EUROCAT Registry Leaders Meeting, Mailand, Italien
- 18.-22.09.2016: Teilnahme 43rd ICBDSR Annual Meeting, Magdeburg
- 09.11.2016: Teilnahme Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, Frankfurt a.M.
- 25.-26.11.2016: Teilnahme 2. Mitteldeutsche Perinataltagung MiPeTa, Jena

eigene Veröffentlichungen 2016 (Bericht erscheint jährlich)

- Götz, Dorit; Köhn, Andrea; Reißmann, Anke; Spillner, Claudia; Vogt, Cornelia: Jahresbericht des Bundeslandes Sachsen-Anhalt zur Häufigkeit von congenitalen Fehlbildungen und Anomalien sowie genetisch bedingten Erkrankungen 2015, Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2016, 88 Seiten

## 6. Veröffentlichungen

### **Begutachtete Zeitschriftenaufsätze**

**Bremer, S.; Kiess, Wieland; Thome, Ulrich; Knüpfer, Matthias; Bühligen, Ulf; Vogel, Mandy; Friedrich, Annette; Janisch, Urban; Reißmann, Anke**

Prävalenz von Gastroschisis, Omphalozele, Spina bifida und orofazialen Spaltbildungen bei Neugeborenen im Zeitraum Januar 2000-Dezember 2010 in Leipzig, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Deutschland

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 78.2016, insges. 6 S.;

[Imp.fact.: 0,419]

**Dolk, Helen; Wang, Hao; Loane, Maria; Garne, Ester; Morris, Joan; Garne, Ester; Addor, Marie-Claude; Arriola, Larraitz; Bakker, Marian; Barisic, Ingeborg; Doray, Berenice; Gatt, Miriam; Kallen, Karin; Khoshnood, Babak; Klungsoyr, Kari; Lahesmaa-Korpinen, Anna-Maria; Latos-Bielenska, Anna; Mejnartowicz, Jan P.; Nelen, Vera; Neville, Amanda; O Mahony, Mary; Pierini, Anna; Reißmann, Anke; Tucker, David; Wellesley, Diana; Wiesel, Awi; Jong-van den Berg, Lolkje de**

Lamotrigine use in pregnancy and risk of orofacial cleft and other congenital anomalies

In: Neurology: official journal of the American Academy of Neurology. - Philadelphia, Pa: Wolters Kluwer, Bd. 86.2016, 18, S. 1716-1725;

[Imp.fact.: 8,166]

**Genseke, Philipp; Rogasch, Julian M.M.; Steffen, Ingo G.; Neumann, Grit; Apostolova, Ivayla; Ruf, Juri; Reißmann, Anke; Wiemann, Dagobert; Liehr, Uwe-Bernd; Schostak, Martin; Amthauer, Holger; Furth, Christian**

Detektion der obstruktiven Uropathie und Erhebung der seitengetrenten Nierenfunktion mit zwei funktionellen Magnetresonanztomographie-Verfahren - ein Vergleich mit der Nierensequenzsintigraphie bei Säuglingen und Kindern

In: Nuklearmedizin: molecular imaging and therapy. - Stuttgart: Schattauer, Bd. 55.2016;

[Imp.fact.: 1,356]

**Grunwald, Lara; Jorch, Gerhard; Kropf, Siegfried; Seeger, Sven; Seliger, Gregor; Reißmann, Anke**

Die Bedeutung neurologischer, psychiatrischer und Suchterkrankungen für den Schwangerschaftsausgang - Fall-Kontroll-Studie der Geburtsjahrgänge 2010-2012

In: Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie: ZGN; Organ der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 220.2016, 3, S. 116-123;

[Imp.fact.: 0,481]

**Morris, Joan K.; Rankin, Judith; Garne, Ester; Loane, Maria; Greenlees, Ruth; Addor, Marie-Claude; Arriola, Larraitz; Barisic, Ingeborg; Bergman, Jorieke E. H.; Csaky-Szunyogh, Melinda; Dias, Carlos; Draper, Elizabeth S.; Gatt, Miriam; Khoshnood, Babak; Klungsoyr, Kari; Kurinczuk, Jennifer J.; Lynch, Catherine; McDonnell, Robert; Nelen, Vera; Neville, Amanda J.; O Mahony, Mary T.; Pierini, Anna; Randrianaivo, Hanitra; Rissmann, Anke; Tucker, David; Verellen-Dumoulin, Christine; Walle, Hermien E. K. de; Wellesley, Diana; Wiesel, Awi; Dolk, Helen**

Prevalence of microcephaly in Europe - population based study

In: The BMJ. - [S.l.]: BMJ Publ. Group; Bd. 354 (2016), 4721, insges. 6 S.;  
[Imp.fact.: 19,697]

**Müller, Jenny; Fechner, Harald; Köhn, Andrea; Reißmann, Anke**

Neugeborenen-Hörscreening - results of a parental survey in Saxony-Anhalt

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst. - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 77.2015, insges. 6 S.;  
[Imp.fact.: 0,419]

**Obeid, Rima; Oexle, Konrad; Reißmann, Anke; Pietrzik, Klaus; Koletzko, Berthold**

Folate status and health - challenges and opportunities

In: Journal of perinatal medicine: official journal of the World Association of Perinatal Medicine. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 44.2016, 3, S. 261-268;  
[Imp.fact.: 1,798]

**Zwink, Nadine; Rissmann, Anke; Pötzsch, Simone; Reutter, Heiko; Jenetzky, Ekkehart**

Parental risk factors of anorectal malformations - analysis with a regional population-based control group

In: Birth defects research / A. - Hoboken, NJ [u.a.]: Wiley, Bd. 106.2016, 2, S. 133-141;  
[Imp.fact.: 1,954]

***Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze***

**Fromme, Friedericke**

Ist eine lebensverlängernde intensivmedizinische Weiterbehandlung indiziert? - ethische Fallbesprechungen als pädiatrische Fortbildung

In: Ärzteblatt Sachsen-Anhalt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 27.2016, 6, S. 16-18;

**Reißmann, Katrin**

Fehlbildungsmonitoring lädt zum interdisziplinären Austausch ein

In: Ärzteblatt Sachsen-Anhalt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 27.2016, 1/2, S. 16-17;

**Rulf, Damaris**

Experten der Fehlbildungsepidemiologie zu Gast in Magdeburg

In: Ärzteblatt Sachsen-Anhalt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 27.2016, 11, S. 9-11;

***Dissertationen***

**Siering, Luise; Firsching, Raimund [AkademischeR BetreuerIn]; Finke, Rainer [AkademischeR BetreuerIn]**

Analyse zum Outcome von Kindern mit Spina bifida und der Lebensqualität betroffener Familien in Sachsen-Anhalt von 1980 bis 2012. - Magdeburg: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2016; VIII, 84 Blätter: Illustrationen, Diagramme, Formulare;